

# EINLADUNG ZUM VORTRAG

in der Reihe *Leibniz-Vorträge*

in Verbindung mit der



*in Kooperation mit*

dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.,  
dem Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.,  
der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.,  
und Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e.V.

## **Vortragsreihe – Jüdische Denker im Dialog mit Leibniz**

**Prof. Dr. Thomas Meyer (München):**

*Nicht nur „Tatsachen- und Vernunftwahrheiten“. Hannah Arendts Auseinandersetzungen mit Leibniz.*

**DONNERSTAG, den 23. Juni 2022, 17.00 Uhr.**

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostr. 8, 30169 Hannover.

Eintritt frei. Anmeldung per E-Mail an [kultur@gwlb.de](mailto:kultur@gwlb.de) oder unter Tel. 0511 1267 303

### **Vortragsreihe – Jüdische Denker im Dialog mit Leibniz**

Deutsch-jüdische Philosophinnen und Philosophen haben sich in vielfältiger Weise mit Leibniz auseinandergesetzt. Die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes angesichts des Übels in der Welt wurde im Blick auf die Shoa neu gestellt, aber schon Moses Mendelssohn, Vorreiter der jüdischen Aufklärung (Haskalah), beschäftigte sich mit der Leibniz'schen Theodizee. Der Neukantianer Hermann Cohen sowie der Kant und dem Neukantianismus kritisch gegenüberstehende Ernst Cassirer leisteten vor und nach der Wende zum 20. Jahrhundert bedeutende Beiträge zur Interpretation von Leibniz' Wissenschafts- und Erkenntnistheorie. Viele weitere, wie Hannah Arendt, Walter Benjamin oder Hans Jonas, nahmen auf Leibniz Bezug.

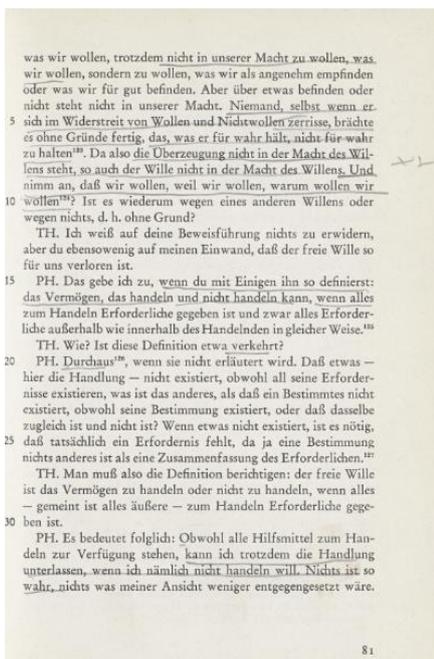
In der Reihe soll ein möglichst breites Spektrum der jüdischen Leibniz-Rezeption vorgestellt werden. Sie findet in Verbindung mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek sowie in Kooperation mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., dem Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Hannover e.V. und Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e.V. im Rahmen des Jubiläums "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" statt.

## Referent

Nach mehrjähriger Tätigkeit in verschiedenen Banken studierte Thomas Meyer an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Hochschule für Philosophie München, Philosophie, Neuere Deutsche Literatur und Gräzistik. 2003 wurde er an der LMU mit einer Arbeit über Ernst Cassirer promoviert und habilitierte sich 2008 dort mit der Studie "Zwischen Philosophie und Gesetz", die sich mit jüdischem Denken zwischen 1933 und 1938 auseinandersetzte. Zahlreiche, z.T. mehrjährige Forschungsaufenthalte und Lehrtätigkeiten führten ihn u.a. nach Österreich, die Schweiz, Israel und die USA. Seit 2020 ist Meyer apl. Professor für Philosophie an der LMU München. Seit Herbst 2020 gibt Meyer im Münchner Piper Verlag eine Studienausgabe der Schriften Hannah Arendts heraus, in der bisher sechs Bände erschienen (zuletzt im April 2022 "Eichmann in Jerusalem", mit einem Nachwort von Helmut König). 2023 wird eine Biographie Arendts ebenfalls bei Piper veröffentlicht werden. Darüber hinaus hat er zahlreiche Monographien und Sammelbände zur Ideengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vorgelegt. Seit über zwanzig Jahren publiziert Meyer in überregionalen Tages- und Wochenzeitungen, wie der SZ, ZEIT, FAS und FAZ, sowie Radio-Essays für den Bayerischen Rundfunk und den DLF.

## Zum Vortrag



Eine Analyse der Verbindung von Hannah Arendt, Leibniz und Judentum, Jüdischsein und jüdischer Geschichte, ist nicht nur auf den ersten Blick unmöglich. Dass eine solche Verbindung noch nicht untersucht wurde, nachdem man mit Hannah Arendts Person und Werk bereits alles Mögliche und Unmögliche in den Populärkulturen und in der Wissenschaft ausprobierte, verwundert nicht. Sieht man nämlich von dem Aufsatz "Wahrheit und Politik" (1964/69) einmal ab, der Leibniz' Unterscheidung von Tatsachen- und Vernunftwahrheiten (§ 33 der "Monadologie") aufnimmt, fällt bereits die Verbindung zu Leibniz mehr als schwer. Da ist von Judentum, Jüdischsein oder jüdischer Geschichte nicht einmal vermittelt die Rede. Doch die Verbindung der drei Elemente lässt sich bei genauerem Hinsehen herstellen und nicht nur das – sie führt ins Zentrum von Arendts Denken. In ihrer Bibliothek hat sich Otto Saames Edition der Leibniz'schen "Confessio philosophi" (1967) erhalten. Das Exemplar ist ausführlich annotiert. Der Dialog zwischen Philosoph und Theologe führt zu Grundfragen zurück, die zahlreiche jüdische Denkerinnen und Denker in der Weimarer Republik und im sogenannten "Dritten Reich" beschäftigte: Wie lässt sich das Verhältnis von Offenbarungs- und Vernunftwahrheit bestimmen? Warum scheiterte die "jüdische Emanzipation"? Welche Handlungsoptionen bietet der Zionismus?

Der Vortrag wird den Antwortversuchen Hannah Arendts auf diese Fragen nachgehen und am Ende auf Leibniz' "Confessio philosophi" und Hannah Arendts Fragment gebliebenes Werk "Life of the Mind" zurückkommen.

## Weitere Veranstaltungen

Prof. Dr. Peter Nickl (Regensburg/Hannover): *Esel, Hund und Papagei: Leibniz und die (sprechenden) Tiere*. Festvortrag zu Leibniz' 376. Geburtstag (in Verbindung mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek und der Leibniz Universität Hannover). Freitag, den 1. Juli 2022, 16.00 Uhr.

Abb. oben: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hannah\\_Arendt\\_auf\\_dem\\_1.\\_Kulturkritikerkongress,\\_Barbara\\_Niggel\\_Radloff,\\_FM-2019-1-5-9-16.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Hannah_Arendt_auf_dem_1._Kulturkritikerkongress,_Barbara_Niggel_Radloff,_FM-2019-1-5-9-16.jpg)  
Abb. unten: aus Hannah Arendts Exemplar der „Confessio philosophi“ von Leibniz. Mit dankenswerter Genehmigung des Referenten.

## Leibniz und die Zerlegung der Welt in Einsen und Nullen: Wege in die digitale Zukunft

Was wäre unsere heutige Welt ohne das Binärsystem? Da es eine der zentralen Grundlagen der digitalen Entwicklungen darstellt, bliebe wohl kaum ein Lebensbereich von einem Fehlen unberührt: privater Austausch über Email und soziale Medien, viele Bereiche der Arbeitswelt, Medien, Verwaltung, Infrastruktur oder Verkehr, sogar medizinische Behandlungen fielen weg oder hätten nicht die uns vertrauten Formen. Dabei handelt es sich beim Binärsystem um eine mathematische Entwicklung, deren Geschichte bereits weit zurück reicht. Eine wichtige Etappe in dieser Geschichte markieren die Aktivitäten von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716), der sich nicht nur intensiv mit Binärzahlen befasste, sondern ebenso mit binärer Algebra und mit dem Entwurf von dyadischen Maschinen, die allein mit den Werten 0 und 1 rechnen sollten.

Im Rahmen des Digitaltags liest Prof. Dr. Michael Kempe Auszüge aus seiner neu erschienenen Leibniz-Biographie *Die beste aller möglichen Welten. Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner Zeit*, Frankfurt/M.: S. Fischer 2022. Schwerpunkt der Lesung wird Leibniz' Beschäftigung mit dem Binärsystems sein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Autor. Durch die Veranstaltung führt Dr. Charlotte Wahl.

Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, den 22. Juni 2022, um 18:00 Uhr online** statt. Anmeldung unter: <https://www.gwlb.de/ihr-besuch/vortraege-lesungen/digitaltag-2022>

Die Zugangsdaten werden Ihnen nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

### Hinweis auf eine auswärtige Veranstaltung

*Leibniz – Pionier der Ökumene in neuem Licht*. Internationale Tagung, München 13.–14. Juli 2022 (in Kooperation mit der G.-W.-Leibniz-Gesellschaft). Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen/veranstaltungen/veranstaltung/2022-leibniz-pionier-der-oekumene-in-neuem-licht.html>

**In eigener Sache:** Durch Ihren Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unsere Tätigkeit. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Für den **Mitgliedsbeitrag 2022** (jährlich 35,- € / ermäßigt 17,50 €) lassen wir die Beiträge per Einzugsermächtigung ab 01. Dezember über das SEPA-Lastschriftverfahren vom jeweils angegebenen Konto einziehen. Diejenigen Mitglieder, die uns bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir, den Beitrag an uns zu überweisen. Vielen Dank!

Als Dank für Ihren Mitgliedsbeitrag geht Ihnen der Band: Michael Kempe: *Die beste aller möglichen Welten. Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner Zeit*, Stuttgart 2022, 352 S., 21 Abb., als diesjährige Mitgliedsgabe zu.

(gez.) Dr. Charlotte Wahl, 2. Juni 2022.